

Gemeinde Bad Kleinen

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur und Sport, Soziales
der Gemeinde Bad Kleinen

Sitzungstermin: Mittwoch, 21.03.2012

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:30 Uhr

Ort, Raum: Feuerwehrgebäude, An der Feldhecke 1, Bad Kleinen

Anwesende:

Frau Stibbe, Dr. Sabine	anwesend
Herr Wölm, Joachim	anwesend
Frau Gruß, Anett	anwesend
Frau Hieß, Christa	anwesend
Herr Herber, Benjamin	anwesend
Frau Schuldt, Marianne	anwesend
Frau Voß, Hannelore	anwesend

Abwesende:

Frau Mollitor, Meike	entschuldigt
Herr Hischer, Maik	entschuldigt

Gäste:

Herr Kreher, Bürgermeister
Frau Hoppe, Leiterin Amt für Ordnung und Soziales
Frau Kopper, Schule
Frau Rauhöft, Schule
Frau Lehmkuhl, Kita
Frau Korpys,
Frau Jenje

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 25.01.2012 und Protokollkontrolle
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Überarbeitung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Sporthallen Bad Kleinen mit Mensa

VO/GV08/2012-912

6	Informationen zu Schülerzahlen der Schule Bad Kleinen	VO/GV08/2012-929
7	Informationen zum Bürgerarbeitsplatz	VO/GV08/2012-930
8	Informationen zu rückständigen Kitagebühren und zum Schulgeld	VO/GV08/2012-931
9	Information über die Ist-Analyse der Spielplätze	
10	Sonstiges	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

Die Vorsitzende, Frau Dr. Stibbe, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 25.01.2012 und Protokollkontrolle

Billigung der Sitzungsniederschrift:

Die vorliegende Sitzungsniederschrift wird einstimmig gebilligt.

Protokollkontrolle:

- **Herr Wölm** berichtet von der Beratung mit der Familie Mertins.
Frau Lehmkühl ergänzt die Ausführungen.
- In dem Zusammenhang berichtet **Herr Kreher** von den neuen Kriterien zur Schulentwicklungsplanung und sieht die Inklusion von Behinderten als Möglichkeit zur Erhaltung des Schulstandortes.
- Die Kosten zur zusätzlichen Betreuung in der Kita wurden in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen.
- Die Satzung zur Sporthalle und Mensa steht heute auf der Tagesordnung.
- Die aktive und intensive Arbeit in der Kita und im Sportverein wurde noch mal durch einen Beitrag im Nordmagazin bekräftigt.
- Die Abarbeitung des 7. Tagesordnungspunktes - Förderung Zuwendung Jugendarbeit wird bereits genutzt. Herr Wölm hat diesbezüglich über den Schulförderverein Zuwendungen beantragt und bekommen.
- Der Beschluss zur Beschulung in der nicht zuständigen Schule wurde durch die Gemeindevertretung gefasst.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Keine!

zu 5 Überarbeitung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Sporthallen Bad Kleinen
mit Mensa
Vorlage: VO/GV08/2012-912

Sporthallennutzung

Frau Dr. Stibbe erläutert die Notwendigkeit der Diskussion über die Nutzungsordnung im Rahmen der Haushaltssicherung der Gemeinde.

Als für den Ausschuss relevant sieht sie nicht die Diskussion über konkrete Beträge, sondern die grundsätzliche Regelung über Gebührenbefreiungen und Abstufungen von Gebühren.

Herr Kreher sieht sich im Zwiespalt, einerseits soll das Vereinsleben in der Gemeinde gefördert werden, andererseits stehen die Zwänge des Haushaltes dem gegenüber.

Von den Ausschussmitgliedern wird über die Kostendeckung der Veranstaltungen durch Eintrittsgelder diskutiert und Anhand von den Auftritten der Niederdeutschen Bühne erläutert.

Frau Voss meint, dass es aufgrund der Zahlung der Gage nicht möglich ist, die Veranstaltungen kostendeckend und mit einer hohen Nutzungsgebühr der Halle durchzuführen. Hohe Nutzungsentgelte werden dazu führen, dass die Veranstaltungen nicht mehr durchgeführt werden können.

Ähnlich wird es den anderen Vereinen auch gehen.

Die Ausschussmitglieder unterbreiten nach einiger Diskussion folgenden Vorschlag:

Die Gebühren zur Nutzung der Halle sollen bei Veranstaltungen nur noch nach kommerziellen Zwecken und gemeinnützigen Vereinszwecken unterschieden werden. Danach soll nach Kalkulation ein Betrag festgelegt werden, der z.B. entsprechend der Vorstellungen des Sozialausschusses für Vereinsveranstaltungen um ca. 200,00 €, für kommerzielle Veranstaltungen 400,00 € betragen könnte.

Eine Gebührenbefreiung soll entfallen, alle müssen für die Nutzung nach dem oben genannten Vorschlag zahlen.

Der genaue Betrag soll im Finanzausschuss festgelegt werden.

Die Satzung soll so formuliert werden, dass die Zahlung der höheren Gebühr nicht in der Form umgangen werden kann, dass ein Verein gegründet wird, der die eigentlich kommerzielle Veranstaltung anmeldet und durchführt und sich darauf beruft, auch ein Verein der Gemeinde zu sein.

Mensanutzung

Nach einiger Diskussion einigen sich die Sozialausschussmitglieder auf folgende Empfehlung:

Für die Mensa soll eine gesonderte Nutzungsordnung erarbeitet werden. Diese soll die Nutzungen genau definieren.

Unter Berücksichtigung der Auflagen der Baugenehmigung sollen folgende Nutzungen möglich sein:

Bei großen Veranstaltungen in der Halle die Nutzung der Mensa für das Büffet und Catering. Nutzung für alle Veranstaltungen, die behindertengerecht und in den frühen Abendstunden enden, spätestens jedoch nach den Vorschriften der Baugenehmigung, z.B. Rentnerweihnachtsfeiern, Veranstaltungen des ASB, sonstige Seniorenveranstaltungen, Möglichkeiten von Lesungen, z.B. durch Heimat- und Kulturverein, Bibliothek usw. Genaue Festlegung zu Nutzungszeiten in der Woche und am Wochenende sowie in den Ferien und außerhalb der Ferien unter Abstimmung mit der Schule.

Mensaordnung

Es wird über die Inhalte, die Formulierungen, die Umsetzung der Mensaordnung und die Pflicht, das Essenangebot anzunehmen, diskutiert.

Frau Rauhöft erklärt sich bereit, im Rahmen des Angebotes der Ganztagschule und der Umsetzung einer kulturvollen Esskultur, die sich auch in den Formulierungen der Mensaordnung wiederfindet, die Aufsicht und Umsetzung zu übernehmen.

Nach einiger Diskussion werden folgende Festlegungen getroffen:

Für die Umsetzung und die Kontrolle der Umsetzung der Mensaordnung ist die Schule verantwortlich.

Da die Schule an der Erarbeitung mitgewirkt hat, werden der Inhalt und die Formulierungen in der Mensaordnung der Schule überlassen.

Der Sozialausschuss stimmt der Mensaordnung in der vorliegenden Form zu.

zu 6	Informationen zu Schülerzahlen der Schule Bad Kleinen Vorlage: VO/GV08/2012-929
------	--

Frau Dr. Stibbe erläutert die vorliegenden Schülerzahlen. Am 29.02.2012 hatte sie ein Gespräch in der Schule mit Frau Rauhöft, bei dem ihr all ihre Fragen, die sie zur Schule hatte, beantwortet wurden.

Im Bezug auf die Schule stellt **Herr Wölm** eine Anfrage zu den Jugendlichen, die in Hohen Viecheln in der Wohngruppe wohnen und in Bad Kleinen zur Schule gehen.

Frau Rauhöft antwortet darauf, dass der Verein sich noch nicht so lange angesiedelt hat und sie bisher nur eine Begegnung mit einem Schüler der 9. Klasse hatte, der nur 2 Tage zur Schule kam.

Sie erläutert, dass Bad Kleinen für diese Schüler die örtlich zuständige Schule ist und sie bei Problemen bisher im Jugendamt angerufen hat.

Frau Kopper ergänzt diese Ausführungen.

Herr Wölm wird durch den Sozialausschuss beauftragt, im Jugendhilfeausschuss des Landkreises die Problematik dieser Schüler anzusprechen und nach Unterstützung für die Schule zu fragen, um auf die speziellen Probleme dieser Jugendlichen eingehen zu können.

zu 7 Informationen zum Bürgerarbeitsplatz
Vorlage: VO/GV08/2012-930

Frau Hoppe erläutert, dass es zwischen dem Einreichen dieser Information an den Sozialausschuss und dem heutigen Tag eine Veränderung gegeben hat. Die eingereichte Person für den Bürgerarbeitsplatz wurde durch die ARGE bestätigt.

Herr Kreher ergänzt die Ausführungen.

zu 8 Informationen zu rückständigen Kitagebühren und zum Schulgeld
Vorlage: VO/GV08/2012-931

Herr Kreher fragt bei diesem TOP nach den Maßnahmen, die von Seiten der Verwaltung eingeleitet wurden, um es gar nicht erst zu rückständigen Kitagebühren kommen zu lassen. Außerdem möchte er wissen, wie mit den rückständigen Gebühren umgegangen wird?

Frau Hoppe erläutert umfangreich das Verfahren in der Verwaltung, um den bedürftigen Eltern dort hinsichtlich der Beantragung Unterstützung zu geben. Weiterhin erläutert sie, welche Maßnahmen bei säumigen Eltern ergriffen werden. Als letztes Mittel erhalten die Eltern die Kündigung des Kitaplatzes.

Frau Lehmkuhl ergänzt diese Ausführungen. Dabei geht sie auf den kurzen Weg zwischen der Sachbearbeiterin im Sozialamt und ihr selbst ein und bestätigt dies als bewährte Arbeitsweise.

Herr Kreher ist dieses Verfahren noch zu lang. Er stellt die Frage, wie private Träger mit den Rückständen säumiger Eltern umgehen?

Frau Lehmkuhl antwortet darauf, dass diese Eltern bereits die Kündigung nach einem Monat bekommen.

Herr Kreher möchte zukünftig diese Kinder auch nicht mehr so lange in der Einrichtung belassen.

Der Sozialausschuss und Herr Kreher treffen keine Festlegungen zu einer Änderung der Verfahrensweise.

Herr Kreher möchte, dass in regelmäßigen Abständen, ca alle 6 Monate, Informationen dazu an den Sozialausschuss gehen und der Sozialausschuss darüber berät.

zu 9 Information über die Ist-Analyse der Spielplätze

Frau Dr. Stibbe hat sich im Vorfeld des Sozialausschusses alle Spielplätze in Bad Kleinen angesehen. Dabei hat sie festgestellt, dass gerade die Spielgeräte aus Holz keinen schönen Anblick bieten.

Für die neuen Spielgeräte im Gartenweg hat **Frau Hoppe** Angebote für ein neues großes Spielgerät aus beschichtetem Aluminium mitgebracht. Die Sozialausschussmitglieder entscheiden sich, das große Spielgerät der Firma AUKAM der Gemeindevertretung zur Beschaffung vorzuschlagen.

In der weiteren Diskussion wird über das Umfeld im Bereich Steinstraße gesprochen. Alle sind sich darüber einig, dass dieses nicht zum sozialen Brennpunkt werden soll. Um ein schöneres und kinderfreundlicheres Umfeld zu schaffen, sollen auch die Wohnungsgesellschaft und die Wohnungsgenossenschaft als große Vermieter an der Umfeldgestaltung beteiligt werden.

Es wird vorgeschlagen, diese mit an die Verschönerung der Spielplätze heranzuziehen und zum Beispiel die Hausmeister für das Streichen der Spielgeräte einzusetzen.

Der Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, der Beschaffung des Spielgerätes der Firma AUKAM zuzustimmen.

zu 10	Sonstiges
-------	-----------

- **Frau Rauhöft** berichtet, dass der Gedächtnistrainer Gregor Staub am 28.03.2012 am Vormittag für die Schüler, am Nachmittag für die Lehrer und am Abend für interessierte Bürger in Bad Kleinen sein wird, um ihnen Gedächtnistraining nahe zu bringen.

- **Frau Groß** fragt nach der Haushaltsgenehmigung.

Herr Kreher antwortet, dass die Genehmigung da ist und erläutert die Auflagen.

- **Herr Kreher** berichtet von einer Zusammenkunft im Rahmen des Bibliotheksvereines. Er möchte, dass sich der Ausschuss in der nächsten Sitzung mit der Bibliothek befasst um zu klären, wie es weitergehen kann und welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um auch für die Bibliothek Bad Kleinen Projekte und Förderungen zu erhalten.

Er führt das Projekt von Neuburg an, wo die Bibliothek in die Ganztagschule integriert ist.

- Weiterhin berichtet **Herr Kreher** von einem Termin mit Herrn Paus vom Hundesportverein, der ihm angetragen hat, dass es in das Vereinshaus hineinregnet, dass der Verein Fördermittel beantragen möchte und von der Gemeinde eine Beteiligung erwartet.

Herr Kreher bittet die Verwaltung zu prüfen, wie sich die rechtliche Situation im Bezug auf den Verein und die Nutzung des Vereinshauses gestaltet.

- **Frau Dr. Stibbe** berichtet, dass die Schule, die Kita und die Vereine in die Zahnrettung des Bunds integriert sind. Dazu übergibt sie jeweils an die Schule und die Kita eine Zahnrettungsbox.

- **Herr Wölm** erinnert an die Netzerneuerung im Jugendclub.

Herr Kreher sichert zu, dass er sich zeitnah um Sponsoren bemüht.

Herr Wölm schlägt als Alternative ein Fischernetz vom Fischer Prignitz vor.

- **Frau Lehmkuhl** berichtet von einem Anruf von Herrn Heidrich der wissen wollte, wie sie mit der Reinigungsfirma zufrieden ist. Frau Lehmkuhl selbst hat große Probleme mit der Firma, die Arbeitskräfte schaffen in der vorgegebenen Zeit die Reinigung nicht und die Qualität ist schlecht.

Herr Kreher möchte, dass im Amt geprüft wird, ob das Tariftreuegesetz eingehalten wird und die Lohnuntergrenzen und Arbeitsbedingungen stimmen. Außerdem möchte er geprüft haben, ob die Normen für Zeit und Reinigung und die Hygienevorschriften eingehalten werden. Wenn dort ungesetzliches Handeln festgestellt wird, möchte er, dass sofort gekündigt wird.

- **Frau Dr. Stibbe** bittet alle Ausschussmitglieder, sich zum nächsten Ausschuss Gedanken zur Auszeichnung mit dem Kulturpreis des Landkreises zu machen.

Dr. Stibbe Vorsitzende	Hoppe Protokollführung